

GEHEIMTIPP MÁLAGA!



**"SCHAU, DORT IM SÜDEN LIEGT MÁLAGA."
PABLO PICASSO**



Málaga, why?

19 sonnige Grad im Februar, 16 Strände, über 30 Museen, maurische Wurzeln, imposante Altstadt, fantastische Tapas. That's why.

Während daheim noch dicke Jacken und grauer Himmel den Alltag bestimmen, sieht die Welt in Málaga, nur drei Flugstunden von München entfernt, ganz anders aus: milde Temperaturen, Palmen, ein entspanntes Lebensgefühl – und vor allem keine Touristenmassen!



Perfekt also, um entspannt durch die Altstadt zu schlendern, frischen Fisch am Hafen zu genießen oder einfach mit Blick aufs Meer die Seele baumeln zu lassen.

Ob Kultur, Strand oder einfach nur eine kleine Flucht vor dem Winter – Málaga im Februar zeigt sich von seiner besten Seite.

Und warum es eine der unterschätztesten Städte Spaniens ist?
Das erfahrt ihr hier!

WARUM EINE FESTUNG, WENN MAN AUCH ZWEI HABEN KANN?

Das dürften sich jedenfalls Isabella und Ferdinand gedacht haben, als sie die Herrschaft in Malaga übernahmen.

Alcazaba und Castell Gibralfaro

Die Alcazaba über den Dächern von Malaga. Ist sie eine Festung oder ein Palast? Nun, eher eine Kombination aus beiden.

Das Bauwerk, das der wesentlich größeren Alhambra von Granada nachempfunden ist, hat eine bewegte Geschichte.

Zwei maurische Brüder bekriegten sich darum, dann kamen die katholischen Könige Isabella und Ferdinand. Später belagerten auch noch Napoleons Truppen die Anlage.

Die Coracha, ein hoch gemaueter, befestigter Gang, verbindet die Alcazaba mit dem auf dem Hügel thronenden Kastell Gibralfaro, der zweiten Burg von Malaga.

Dieser direkte und geschützte Weg, den früher Soldaten zur Verteidigung nutzen, ist heute nicht mehr öffentlich zugänglich. So gibt es keine Verbindung mehr zwischen den beiden Burgen. Man muss jeweils rauf und wieder runter.



Zum Kastell Gibralfaro gibt es die Buslinie 35, die Fahrt kostet einfach pro Person 1,40 Euro. Oder man nimmt den recht steilen Aufstieg zu Fuß in Angriff. Es sind 120 Höhenmeter zu bewältigen.

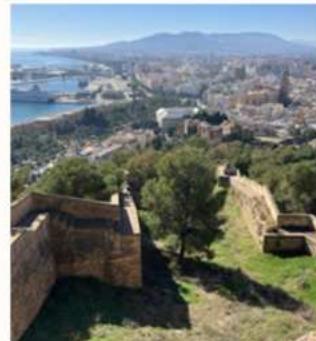
Dafür wird man mit einem sagenhaften Ausblick belohnt.

An Sonntagen ist der Eintritt in beide Attraktionen und der Lift ab 14.00 Uhr kostenlos. Sonst kostet das Kombiticket 5,50 Euro.

Alcazaba



Gibralfaro



Die Einarmige, eine unaussprechliche Markthalle, Ehrenbürger und die Beerdigung der Sardinen

Was hat Málaga noch so zu bieten, außer, dass es sich gleich zwei Burgen leistet?

Eine **römisches Theater**, zum Beispiel.

Eine **Stierkampfarena**, in der immer noch Stierkämpfe durchgeführt werden. Wir haben sie mit dem zugehörigen Museum zur Geschichte von Stierkämpfen **nicht** besichtigt.

Den **Mercado Central de Atarazanas**

Ata... was? Atarazanas, heißt Werft.

Diese Markthalle war tatsächlich eine Werft, das Meer reichte noch bis zum Eingang, so dass die Nasriden im 14. Jahrhundert darin ihre Schiffe bauten. Bis die Christen die Region zurückeroberten und die Werft kurzerhand umfunktionierten: Zuerst in ein Waffenlager, später in ein Militärkrankenhaus und eine medizinische Schule. Dann verkam das Bauwerk und wurde erst im 19. Jahrhundert neu errichtet. Nur ein gigantischer Hufeisenbogen, das Tor der Werft, zeugt noch von den maurischen Wurzeln. Heute reihen sich Gemüse-, Obst-, und Fischstände an Tapas Bars und Spezialitätengeschäfte. Nur montags bleiben die Fischstände geschlossen, weil die Fischer sonntags nicht hinausfahren.



Dann die Kathedrale, auf der ein Turm fehlt. Santa Iglesia Catedral Basílica de la Encarnación „**La Manquita**“, die Einarmige, so wird die gewaltige Basilika genannt. Geplant waren schon zwei Türme, das Geld reichte jedoch nur für einen.

“In none of the Spanish towns, have I been so happy, so entirely at home as here in Malaga.”

Hans
Christian
Andersen in
1862

Hans Christian Andersen war auch mal hier. Weil's ihm so gut gefallen hat, hockt er da immer noch. Mit Ente.

Text & Fotos von Pia Werner, theduck.blog

El Cenachero

Das ist ein Fischer, der in zwei Körben aus Espartogras Fisch zum Verkauf anbietet. Das Wahrzeichen steht auf der Plaza de la Marina, nahe dem Tourist Office.

Wenn wir schon bei den Statuen sind, darf die wichtigste Person nicht vergessen werden.

Nein, nicht Antonio Banderas. Obwohl der auch aus Málaga stammt.

Wobei, wenn wir den Schauspieler schon erwähnen: Er hat meines Wissens nach (noch) keine Statue, aber ein Widmung von ihm und zahlreichen anderen Promi Besuchern findet man im El Pimpi.

Banderas hat 2019 mit seiner Produktionsfirma das Soho Theater erfolgreich eröffnet, besitzt eine Immobilienfirma, vier Restaurants, eine eigene Parfum Linie und beschäftigt 300 Angestellte.

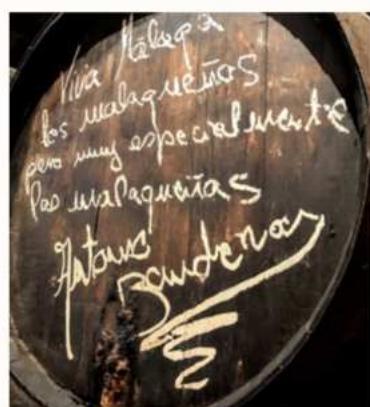
Seine Restaurants befinden sich in der Nähe des Soho Theaters: Atrezzo, La Barra de Doña Inés and Doña Iñes. Im El Pimpi ist er Teilhaber.

Trotzdem ist Antonio nicht der bekannteste Sproß Málagas.

Es ist **Pablo Picasso**.

Auch wenn seine Familie mit ihm früh weggezogen ist, darf er hier auf einer Bank sitzen und hat gleich zwei Museen: Das Geburtshaus und das Picasso Museum.

Die Statue findet ihr auf der Plaza de la Merced.



Karneval in Málaga 2023:

Gott Momo und die tote Sardine

Rund 70 Aktivitäten sind im Rahmen des Karnevals von Málaga 2023 geplant, 44 Karnevalsgruppen werden sich auf der Bühne und den Straßen im musikalisch-kabarettistischen Wettbewerb messen, die Finalrunden können vom 5.-8. Februar im Teatro Cervantes verfolgt werden, wo am 10. Februar auch die große Gala steigt. Gleichzeitig wird an den kommenden drei Wochenenden eine der Karnevalsgruppen im offenen Bus durch Málaga kreisen, um Faschingslaune zu verbreiten und Momo, dem Karnevalsgott und seiner Göttin zu huldigen.

Die „Beerdigung der Sardine“ am 19. Februar, das melancholische Ende der „jecken“ Zeit und Beginn des Fastens gen Ostern werden um die 30.000 Menschen am Strand La Malagueta von Málaga erleben, begleitet von Live-Konzerten und Sardinen am Spieß, den berühmten espertos, die in den Mägen beerdigten werden. Dazu wird eine übergroße Sardine am Strand verbrannt.

Hier ein [Video](#).

Picasso, der kreative Exzentriker

Selbst in der absoluten Nebensaison sollte man nicht ohne vorab gebuchtes Onlineticket versuchen, das Picasso Museum zu besuchen. Die Warteschlange ist verdammt lang.

Im ersten Moment fand ich das Museum überbewertet. Es schieben sich wirklich die Massen durch, „weil es ein Must See ist“. Dann gab es in einem Nebenraum noch eine Fotoausstellung, die ich wesentlich spannender fand und die die Touristenmassen offenbar gar nicht interessierte.

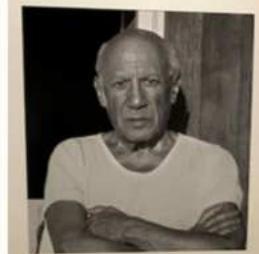
Wie alle großen Künstler war auch Picasso recht exzentrisch.

So widmete er sich neben diversen Frauen der Mythologie des Minotaurus, der immer wieder in seinen Werken auftaucht. Ihn faszinierte das Fabelwesen, halb Mann, halb Bulle und er identifizierte sich damit, ein „halbes Monster“ und auch gewalttätig zu sein.

Wer sich über Picassos zahlreiche Damenepisoden, Liebschaften, Kinder und Familienstreitigkeiten informieren möchte, wird hier fündig:

<https://www.daskreativeuniversum.de/pablo-picasso-frauen/>

Das Picasso Museum ist täglich geöffnet, wie gesagt, ein Onlineticket erspart lange Wartezeiten und kostet pro Person 9,50 Euro.



Die Brücke der Deutschen

Im Dezember 1900 geriet die deutsche Kriegsflagge Gneisenau bei einem Sturm in Seenot.

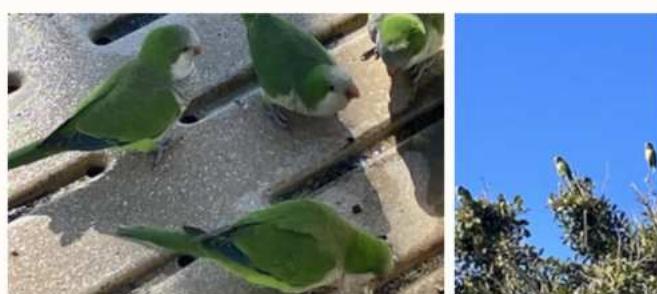
Zahlreiche Bewohner Málagas eilten damals den Seeleuten zu Hilfe, was einigen Rettern das Leben kostete. Diese Heldentat brachte Málaga den Leitspruch Muy Hospitalaria („sehr gastfreundlich“) ein, den die Stadt heute in ihrem Wappen führt.

Genaueres zu diesem Ereignis findet ihr [hier](#). In der Nacht vom 23. auf den 24. September 1907 zerstörte eine weitere Flut in der Mündung des Flusses Guadalmedina die meisten Brücken der Stadt. Als die Nachricht Deutschland erreichte, wurde Geld gesammelt, um den Menschen in Málaga zu helfen.

Mit diesem Geld wurde die Puente de los Alemanes gebaut.



Strand mit Papageienplage, Streetart & Zauberwürfel



Mönchssittiche sind die Antwort auf die spanischen Eroberungen in Übersee. Die knallgrünen, argentinischen Minipapageien haben sich ihrerseits in Spanien eingenistet und sind mit ihrem lauten Geschrei und ihrer Vermehrungsfreudigkeit zu einer Art Taubenplage geworden.

Dass Streetart eine große Rolle in Malaga spielt, dazu kommen wir noch. Aber bereits am Malagueta Beach sind wir fündig geworden.

Zu guter Letzt hat wohl ein Riese die Nerven verloren, weil er Rubiks Cube nicht lösen konnte, oder?



Die MAUS in Malaga

MAUS steht für Málaga Arte Urbano Soho und ist ein eindrucksvolles Street Art Projekt.

Das Projekt wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, Málaga ein zeitgenössisches kulturelles Erbe von hohem künstlerischen Wert zu liefern, eine neue urbane Vision zu schaffen, neue Räume zu entdecken und mit dem täglichen Leben der Stadt zu brechen, indem es die Einwohner in die Entwicklung ihrer Aktivitäten einbezieht.

MAUS Malaga

Es gibt auf der Website und im Tourist Office eine Karte, mit deren Hilfe man die Murale findet.



Es gibt aber noch mehr Streetart in Malaga, die Stadt ist voll von der Straßenkunst. Ein wahres Mekka für Street-Art Fans!

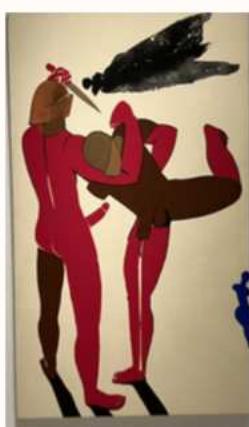
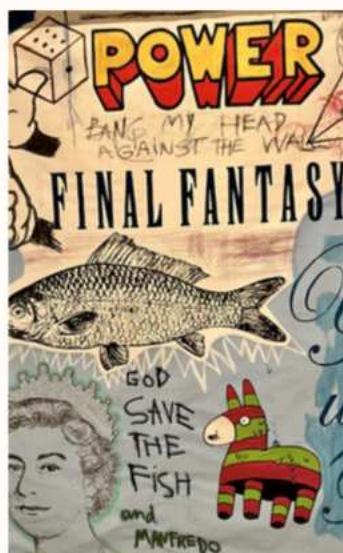


Das CAC ist alles andere als "kack"

Das Centro de Arte Contemporáneo kann gratis besichtigt werden und beinhaltet wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer und moderner Kunst.

Das Museum ist montags und an den anderen Wochentagen von 14.00 – 17.00 Uhr geschlossen. Also entweder vormittags oder am späteren Nachmittag einplanen! Hinter dem CAC findet ihr auch Murale des MAUS Streetart Projekts.

Das Museum ist absolut sehenswert!



Das kleine Centre Pompidou

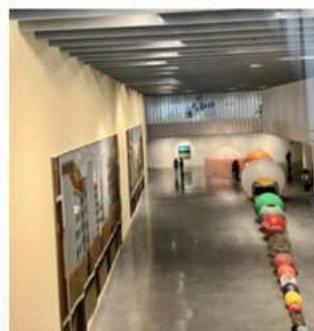
Wusstest du, dass Málaga einen kleinen Ableger des weltbekannten Pariser Museums sein eigen nennt?

Du kannst ihn nicht übersehen, den bunten Glaswürfel an der Muelle Uno. Das Museum befindet sich darunter, gegenüber vom Hard Rock Café.

Hier findet man moderne Kunst: eine permanente und eine temporäre Ausstellung.

2023 beschäftigte sich die Ausstellung mit den Auswirkungen der Pandemie auf die Psyche der Menschen.

Der Eintritt für beide Ausstellungen kostet 9 Euro. Das Museum ist an allen Tagen außer Dienstag von 9.30 – 20.00 Uhr geöffnet.



Kleiner Tipp:

Solltet ihr nach dem Check out und vor dem Rückflug nach einer Aufbewahrung für euer Gepäck suchen, plant dieses Museum ein. Sie verwahren die Koffer ohne Aufpreis sicher, während ihr die Ausstellung genießt.

Alternativ könntet ihr eine der zahlreichen, gebührenpflichtigen Luggage Storages nützen. (ab 6 Euro pro Koffer)

Im Museumsshop stolperte Susi noch über Pablo, den Exzentriker, der sich ihr sofort anschloß und mit nach Hause in die Enten WG flog.



20 Millionen funkeln in der alten Tabakfabrik

Wenige Kilometer außerhalb der Innenstadt von Malaga steht eine alte Tabakfabrik, die man auch bequem mit dem Bus erreichen kann.

Wer mal schnell 90 Luxus-Oldtimer und dazu passende exklusive Designer Roben aus unterschiedlichen Epochen bewundern möchte, für den ist das Museo Automovilistico & de la Moda richtig.

Die Fahrzeugsammlung und Designerkleider gehören dem portugiesischen Geschäftsmann João Manuel Magalhaes, Besitzer der ehemaligen Real Fábrica de Tabacos.

Er hat uns erklärt, dass er die Innendekorationen der Rolls Royce liebevoll selbst gestaltet hat.

Gut 20 Millionen Euro an Wert stehen in dieser Ausstellung, einer gelungenen Kombination von Luxuskarossen und epochaler, originaler Mode. Glitzernd, funkeln, dekadent, skurril, atemberaubend.

Fazit: Absolut sehenswert. Eintritt pro Person 10 Euro, die sich lohnen.



Málaga kulinarisch & kurios

Die Innenstadt von Málaga ist blitzsauber und überraschend frequentiert. Viele, auch noble Geschäfte reihen sich aneinander, Spezialitätenläden, Tapas Bars und Restaurants runden das Bild ab.

Wenn man mit offenen Augen durch die Gegend läuft, findet man aber auch Ungewöhnliches...



Natürlich darf man bei all den Besichtigungen zu Fuß und mit dem Bus auch das leibliche Wohl nicht vergessen. Málaga ist perfekt für Liebhaber guten Essens und bekannt für gegrillte Sardinen am Spieß, sagenhafte Oliven, frittierten Fisch & Meeresfrüchte, Kroketten (aus Bechamel, mit Fisch, Schinken oder geträufelten Pilzen), Iberico Schinken, Tapas oder Pintxos...

Tapas oder Pintxos?

Pintxos sind die baskische Antwort auf Tapas, kleine Köstlichkeiten, kalt, mit Spießen zusammengehalten oder warm mit mehr Aufwand liebevoll dekoriert, serviert. Aber auch Batatas Bravas, gebackene Kartoffelspalten mit cremig-würziger Sauce dürfen nicht fehlen.

Unsere Empfehlungen:

Illari Vinos y Tapas

Vino Mio mit Flamenco Show

Picnic Soho

Divinno



Málaga - unsere 6 besten Tipps

Málaga bietet genug, um mehrere Tage zu füllen. Wir schafften 4 von über 30 Museen.

- Das Erstaunlichste: Das Auto- und Modemuseum.
- Das Überlaufenste: Picassomuseum.
- Das Unterschätzte: CAC Málaga.
- Der kleine Bruder: Centre Pompidou.
- Museumsfeeling outdoor: MAUS Málaga.

Tipp 1 : CAC und Museo de Málaga sind kostenlos, aber auch die meisten anderen Museen und Attraktionen kann man jeden Sonntag Nachmittag kostenlos besichtigen. Checkt dazu einfach, ab wann das jeweils gilt.

Tipp 2: Um die lange Warteschlange am Picasso Museum zu umgehen, reserviert die [Tickets online](#).

Tipp 3: Restaurantbesuche am Wochenende solltet ihr ebenfalls vorher online reservieren. Zumindest im [Vino Mio](#) (mit Flamenco Show) und [Illari Vinos y Tapas](#).

Tipp 4: Die Burgen Alcazaba und Gibralfaro sind ein Muss.

Die Aussicht ist am besten von Gibralfaro. Wer sich nicht jeweils den steilen Aufstieg zu Fuß hinauf quälen will:

Zum Castello Gibralfaro fährt der Bus 35, Fahrt kostet 1,40 Euro pro Person, zahlbar beim Fahrer. (Achtung: Es werden keine Scheine über 20 Euro angenommen. Besser Kleingeld bereit halten oder mit Karte zahlen)

Zur Alcazaba, die nicht so hoch oben liegt, gibt es auch einen Lift.



Tipp 5: Getting there & around:

Der Bus A hält direkt vor dem Flughafen und fährt euch für 4 Euro p.P. In die Stadt. Alternativ könnt ihr den Zug zum Hauptbahnhof nutzen. Der Bus fährt aber ab/ bis Paseo de Parque. Haltestellen und Abfahrtszeiten der Busse findet man [hier](#). Auch die App Moovit ist ganz nützlich.

Innerstädtisch zahlt man pro Fahrt aktuell (Anm.:2023) 1,40 Euro. Das Bussystem ist einfach, innerhalb der Altstadt ist aber sowieso Fussgängerzone.

Die Hop on – Hop off Sightseeing Busse kann man meiner Meinung nach weg lassen. Mit 25 Euro p.P. für 24 Std. recht teuer.

Tipp 6: Einfach treiben lassen! Taucht ein in das quirlige Leben der Stadt, besucht die [Markthalle](#), macht ein Selfie mit Picasso und Hans Christian Andersen, genießt den Strand, beobachtet die vielen kleinen, grünen Papageien. Der botanische Garten ist sicher ab dem Frühjahr interessant.